

# „Wohnen in Nachbarschaften“ Abschlussbericht 2009



Beteiligung von „Wohnen in Nachbarschaften“ am Stadtparkfest Lehe

## Vorbereitung

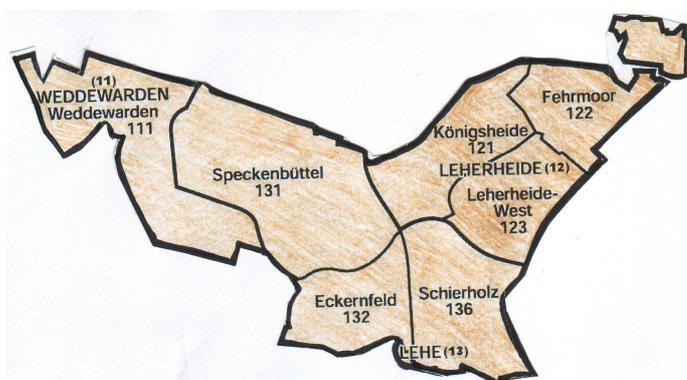
Die Stadt Bremerhaven hat im Herbst 2008 das neue Modellprogramm „Wohnen in Nachbarschaften“ auf den Weg gebracht und für das Jahr 2009 488.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Diese Gelder aus kommunalen Mitteln werden verwandt, um ein Programm in Bremerhaven zu starten, das Leben und Wohnen in allen Bremerhavener Stadtteilen verbessert und die Lebensqualität in der Stadt erhöht.

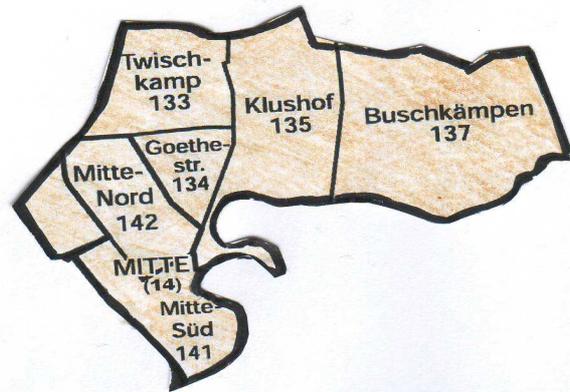
Durch finanzielle Unterstützung in den Bereichen von Stadtentwicklung, Arbeitsmarkt und Soziales, Jugend, Kultur, Umweltschutz und Sport werden Projekte von Vereinen, Initiativen, Arbeitsgemeinschaften und lokalen Akteuren gefördert. Für die Durchführung von Stadtteilstesten, Musik- und Theateraufführungen, Ausstellungen und zusätzliche Sport -und Freizeitangebote können Mittel beantragt werden. Die Projekte sollen zusätzlich und im öffentlichen Interesse sein.

Dazu wird die Stadt entlang der Ortsteilgrenzen in vier WiN-Bezirke aufgeteilt. Am Verlauf der Geeste orientiert und durch im Stadtteilalltag gelebte Strukturen entstehen jeweils 2 Bezirke im Norden und 2 Bezirke im Süden der Stadt.

**WiN-Bezirk 1** umfasst die Ortsteile: Weddewarden, Speckenbüttel, Königsheide, Fehrmoor, Leherheide- West, Eckernfeld und Schierholz mit ca. 31.772 Einwohnern.



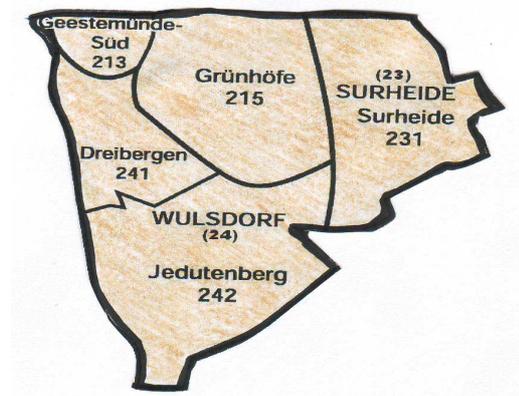
**WiN-Bezirk 2** umfasst die Ortsteile: Twischkamp, Goethestraße, Klushof, Buschkämpfen, Mitte-Nord und Mitte-Süd mit ca. 34.340 Einwohnern.



**WiN-Bezirk 3** umfasst die Ortsteile: Geestemünde- Nord, Geestendorf, Bürgerpark und Schiffdorferdamm mit ca. 26.062 Einwohnern.



**WiN-Bezirk 4** umfasst die Ortsteile: Geestemünde- Süd, Grünhöfe, Dreiberger, Wulsdorf-Jedutenberg und Surheide mit ca. 23.646 Einwohnern.

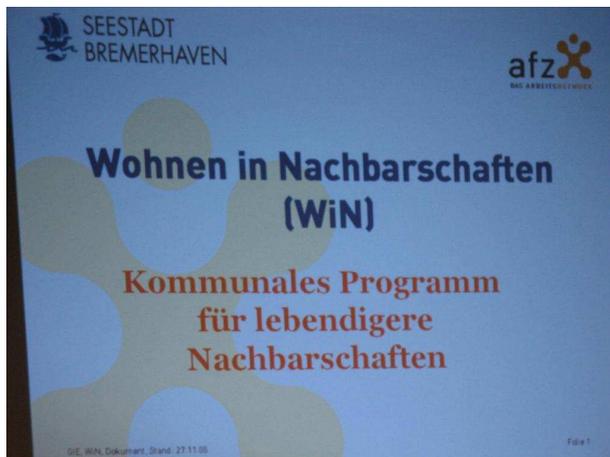


Jedem WiN-Bezirk stehen 122.000 Euro zur Verfügung.

Um dieses Programm umsetzen zu können, wurden mit finanzieller Förderung des Amtes für kommunale Arbeitsmarktpolitik vom Arbeitsförderungs-Zentrum (afz) zwei Personen als WiN-Koordinatorinnen eingestellt. Jeweils eine Koordinatorin ist für zwei Bezirke zuständig. Die Koordinatorinnen nahmen im November 2008 ihre Arbeit auf.

### Öffentlichkeitsarbeit zur Bekanntmachung des Programms

Das Programm „Wohnen in Nachbarschaften“ musste nun in der Stadt bekannt gemacht werden.



Dazu wurden von der WiN-Koordination vier Bürgersammlungen organisiert, die schon im Dezember 08 stattfanden. Diese Bürgerversammlungen wurden sehr intensiv und mit allen zur Verfügung stehenden Medien beworben:

- Handzettel: 1000 Stück je WiN-Bezirk wurden in der Stadt in Schulen, Kitas, öffentlichen Einrichtungen u.s.w. verteilt, ausgelegt und von den Koordinatorinnen persönlich überreicht.
- Pressemitteilungen wurden verfasst und, sowohl in der NZ als auch im Sonntags-Journal, geschaltet (siehe Dokumentation i. Anhang).
- Internet: Das Programm wurde auf der Seite des Magistrat und auf den afz Seiten vorgestellt, die Termine der Bürgerversammlungen wurden dort bekannt gegeben.
- Radio Weser TV: Die Koordinatorinnen stellten das Programm in einem Interview ca. 10 Minuten lang vor (auf alle Termine wurde im Verlauf des Beitrags mehrmals hingewiesen).
- Fernsehspot im Bürgerrundfunk (Koordination) mit einer Ansprache von Herrn Stadtrat Grantz, alle Termine der Bürgerversammlungen wurden als Trailer gesendet.
- E-Mail Aktion: E-Mails wurden von den Koordinatorinnen und der Projektleitung verschickt.
- Persönliche Ansprache durch die WiN-Koordinatorinnen in Schulen, Kindergärten und öffentlichen Einrichtungen.

## Bürgerversammlungen

Die erste Bürgerversammlung fand am 02.12.09 für den WiN-Bezirk 2 statt. Ungefähr 100 Bürger/innen aus den Stadtteilen Buschkämpfen, Klushof, Twischkamp, Goethestraße und Mitte



kamen in die Aula der „die theo“, Lutherstraße 7.

Es war eine lebhaft Atmosphäre und die Bremerhavener/innen hatten viele Fragen zum Thema „Wohnen in Nachbarschaften“. Die Vorstellung des WiN-Programms übernahm Herr Stadtrat Grantz. Die Koordinatorinnen hatten eine umfassende Powerpoint-Präsentation vorbereitet, durch die



Bürger/innen nicht nur über das Programm, sondern auch über die Wahl des Vergabeausschusses und das Wahlverfahren informiert wurden. Der Vergabeausschuss berät und entscheidet über eingebrachte Projektvorschläge. In den Ausschuss sollten mindestens 8 und maximal 15 Personen gewählt werden. Alle

volljährigen Bürger/innen, die in Bremerhaven leben oder arbeiten, dürfen sowohl wählen, als auch sich zur Wahl stellen lassen.

Es ließen sich spontan 33 Personen aufstellen, 15 wurden in den Vergabeausschuss gewählt.

Circa 60 interessierte Personen fanden am Mittwoch, 03.12.08 um 18.00 Uhr, den Weg in den „Freizeittreff Leherheide“, Ferdinand-Lassalle-Straße. Auch für die Bewohner/innen der Stadtteile Weddewarden, Speckenbüttel, Leherheide, Eckernfeld und Schierholz galt es einen Vergabeausschuss zu wählen und es stellten sich mehr als 20 Personen zur Wahl.

Ebenso in den Bezirken 3, (Geestemünde- Nord, Geestendorf, Bürgerpark und Schiffdorferdamm), als auch im WiN-Bezirk 4, (Geestemünde- Süd, Grünhöfe, Surheide, Dreibergen und Wulsdorf-Jedutenberg), in dem die Anzahl der interessierten Bürger/innen am höchsten war.

In den gewählten Gremien sind Bremerhavener/innen aus allen gesellschaftlichen Bereichen der Stadt vertreten.

Es befinden sich sowohl Berufstätige, Selbständige, Rentner und Pensionäre als auch Studenten in den Vergabeausschüssen. Von den insgesamt 60 Mitgliedern sind 24 Frauen.

## **Beratung**

Ende Dezember haben beide Koordinatorinnen bereits erste Beratungen und Gespräche potentieller Antragsteller durchgeführt und konnten eventuelle Fragen beantworten und erste Hinweise geben. Jede Projektidee wurde oft mehrmals besprochen und jeder Antragsstellung gingen immer einige persönliche und telefonische Beratungen voraus.

Die WiN-Koordination gab Hilfestellung bei der Ideenfindung. Außerdem musste natürlich die Öffentlichkeitsarbeit fortgeführt werden. Dieses geschah durch Besuche bei Fördervereinen, Sportvereinen und natürlich auch bei Arbeitsgemeinschaften und Bürgerinitiativen. Die Koordinatorinnen waren viel unterwegs um das Programm noch bekannter zu machen, aber auch, um sich ein Bild von den vielen Initiativen in der Stadt zu machen.

Für die WiN-Bezirke 1 und 2 fanden vor der ersten Vergaberunde 90 persönliche Beratungen (zusätzlich Besuche der Koordinatorin in verschiedenen Einrichtungen) statt. In den WiN-Bezirken 3 und 4 sah es ähnlich aus. Viele Bürger/innen waren neugierig geworden und wollten ihre Ideen besprechen, Hilfe bei der Formulierung des Antrages und auch Unterstützung beim Antragsverfahren.

Zusätzlich zu den persönlichen Kontakten fanden auch telefonische Beratungen statt, z.B. zu der Frage: Wo und wie finde ich das Antragsformular?  
Außerdem nutzten viele Personen den PC und die Koordinatorinnen schickten die Antragsformulare auch auf diesem Weg zu den Bürger/innen.

## Vergaberunden

Es wurden in der **1. Vergaberunde** 144 Anträge für rd. 843.000 Euro eingereicht. Die vier Vergabeausschüsse haben 104 Projekte ausgewählt und damit rd. 328.000 Euro bewilligt, d.h. 72 % der beantragten Projekte wurden zur Förderung vorgesehen. Bei 47 Projekten wurden die beantragten Mittel von den Ausschüssen gekürzt und manchmal mit Auflagen versehen.

Um über das WiN-Programm zu reflektieren und ein erstes Resümee zu ziehen, fanden sich am 28.04.09, auf Einladung von Herrn Stadtrat Grantz, die Sprecher/innen der gewählten Vergabeausschüsse, die Koordinatorinnen, die stellvertretende Geschäftsführerin des afz (Projektleitung) und die Amtsleiterin des Amtes für kommunale Arbeitsmarktpolitik in der „die theo“, Lutherstraße 7, ein.

Die Sprecher/innen der Ausschüsse hatten so die Möglichkeit, Kritik zu üben und Anregungen für die weitere Programmumsetzung zu geben.

Zur Sprache kamen unter Anderem die Richtlinien des Programms, die in einigen Punkten überarbeitet werden sollten. Dies ist daraufhin geschehen. Auch der Vorschlag, das Finden des Formulars zur Antragsstellung im Internet zu vereinfachen, wurde umgesetzt.

Sehr erfreut äußerten sich die Sprecher/innen und die Koordinatorinnen über die vielen Impulse aus den Stadtbezirken.

„Ich habe überhaupt nicht gewusst, was sich in unserer Stadt so alles bewegt“, so ein Mitglied eines Vergabeausschusses.

Gelobt wurde auch die Arbeit der Programmsteuerung und der WiN-Koordination.

Mit rd.160.000 Euro konnte nun die **2. Vergaberunde** starten.

Es wurden 79 Anträge eingereicht, von den Vergabeausschüssen wurden 62 Anträge bewilligt. Eine Summe von rd.133.000 wurde somit gebunden.

In den Bezirken 3 und 4 gab es eine **3. Vergaberunde** im August 09 mit den Restmitteln von rd. 23.500 Euro und eine **4.Runde** im Bezirk 3 zum Jahresende mit noch einmal 4 bewilligten Projekten.

Insgesamt wurden in den 4 WiN- Bezirken in allen Vergaberunden 248 Anträge gestellt.

Das beantragte Finanzvolumen liegt bei rd. 1.151.000 Euro. Es wurden 183 Anträge von den Ausschüssen bewilligt, das waren rd.74 % der eingereichten Vorhaben.

## Umsetzung

Auch bei der Umsetzung der vielen Projekte war die Hilfe und Begleitung der Koordinatorinnen gefragt. Sie vermittelten in den Ämtern und Institutionen und dokumentierten mit vielen Fotos den Verlauf der Maßnahmen.





Sie waren bei Eröffnungen von Ausstellungen und auf Festen eingeladen.

Auch gaben sie Hilfestellung bei den abschließenden Verwendungsnachweisen. Sie erlebten „hautnah“ die Vielfalt der verschiedenen Projekte, das Engagement der Akteure, die Impulse für die Quartiere. Sie waren dabei, wenn sich die Menschen begegneten.

In den Vergabeausschüssen hatten sich 60 Bremerhavener/innen engagiert bemüht, Projektvorschläge zu bewerten und sich eine Meinung dazu zu bilden, ob das Projekt für den Bezirk sinnvoll und nützlich ist, ob dadurch Menschen zusammen geführt und das Leben vor Ort vielfältiger und lebenswerter wird. Im Vorfeld galt es, die von der Koordination zugesandten Anträge mit den gesamten Anlagen (Kostenvoranschläge) gründlich zu lesen und zu beurteilen. Alle Antragsteller wurden von den WiN-Koordinatorinnen eingeladen und haben in den Vergabeausschusssitzungen ihr Projekt persönlich vorgestellt. Diese Sitzungen dauerten mehrere Stunden, bis tief in den Abend hinein. Danach folgte die Entscheidungsfindung, wie in der Geschäftsordnung festgelegt, als Mehrheitsbeschluss durch Abstimmung, unter der Leitung und Moderation der jeweiligen, für diesen Bezirk zuständigen, Koordinatorin.

Die Arbeit der Ausschüsse bestand aber auch darin, sich untereinander kennen zu lernen und auch sich selbst in diesem Rahmen zu erleben. Meinungen wurden mitgeteilt und vertreten. Nicht immer waren sich die Ausschussmitglieder einig in ihren Ansichten und in ihrem Verständnis für die Projekte. Es gab Diskussionen und auch Meinungsverschiedenheiten, die den demokratischen Grundregeln folgten und niemals eskalierten. Es war in allen Vergabeausschüssen eine gute und produktive Arbeitsatmosphäre zu erleben.

Durch die vielfältige Tätigkeit haben die Koordinatorinnen nicht nur Menschen aus allen Teilen der Stadt kennen gelernt, sondern auch erfahren, dass es viele Aktionen von Interessen - und Arbeitsgemeinschaften gibt: Sportvereine, die sich bewusst in die Stadtteile öffnen, die Fördervereine der Schulen und der Kindertagesstätten, die viele Aktivitäten und Ideen entfalten. Sie haben sehen können, wo sich Kunst entwickelt und WiN hat Ausstellungen und viele kreative Veranstaltungen unterstützt.



## Fazit

Durch das Programm „Wohnen in Nachbarschaften“ haben sich Menschen zusammengeschlossen um etwas zu erreichen und ein Projekt gemeinsam durchführen zu können. Es sind Netzwerke und Freundschaften entstanden. Durch die Publikationen in der örtlichen Presse und im Internet kann jedermann von den bewilligten Projekten lesen. Auch zu den Nachbarschaftsfesten und Veranstaltungen wird eingeladen und diese werden gut besucht. Das Modellprogramm „Wohnen in Nachbarschaften“ ist ein Erfolgsmodell geworden, das auf eine Verlängerung hoffen lässt, und der Wunsch nach einer Fortführung des Programms in den nächsten Jahren wird laut.

WiN ist ein starkes Zeichen der Politik an alle Menschen, die in Bremerhaven leben und ihre Stadt und ihre Lebenssituation mitgestalten wollen.

WiN gibt ihnen dazu die Möglichkeit, den Rahmen und die finanziellen Mittel. Dadurch werden die Potentiale, die Kreativität, das Engagement der Menschen in den Stadtteilen genutzt.

## WiN hat sich bewährt.

## WiN macht die Stadtquartiere lebendiger und lebenswerter.

## Anhang

1. Liste aller bewilligten Projekte
2. Namen aller Vergabeausschussmitglieder
3. Dokumentation durch ausgewählte Presseartikel
4. Übersicht WiN- Finanzaufstellung

## 1. „Wohnen in Nachbarschaften“ (WiN) Aufstellung der bewilligten WiN- Projekte

WiN-Bezirk 1 (Weddewarden, Speckenbüttel, Leherheide, Eckernfeld und Schierholz)

### 1. Vergaberunde

AG Vernetzung im Stadtteil.: Experimente  
 SFL Bremerhaven e. V.: Ferienbetreuung für Kinder  
 Interessengemeinschaft Orientierung Leherheide: Hinweisschilder  
 Dieter Schmidt / AG Anwohner: Briefkasten f. Stadtteilkonferenz  
 Förderverein Kita Neidenburger Str.: Bewegungsbaustelle  
 Förderverein Kita Neidenburger Str.: Einrichtung einer Kinderküche  
 Freundeskreis Friedrich-Ebert-Schule: Bausätze Bewegungsbaustellen  
 Bauernhausverein Lehe e. V.: Handwerkermarkt  
 Bauernhausverein Lehe e. V.: Aufstellung Walkieferknochen  
 Bauernhausverein Lehe e. V.: Ausleuchtung Geesthofanlage  
 Bürgergemeinschaft Weddewarden: Wegeplan  
 Bürgergemeinschaft Weddewarden: Boulefeld  
 Interessengemeinschaft Kindertagesstätte Neuemoorweg: Eltern-Kind-Aktivität  
 Interessengemeinschaft Kindertagesstätte Neuemoorweg: CD-Player f. musikal. Früherziehung.  
 Interessengemeinschaft Kindertagesstätte Neuemoorweg: Arbeit mit Digitalkamera  
 Gruppe Speckenbütteler Bürger für Jugendliche: Fahrradanhängerbügel  
 Gruppe Speckenbütteler Bürger für Jugendliche: Streetballanlage  
 Verein Freunde u. Förderer Gaußschule I e. V.: Musikal. Früherziehung  
 Verein Freunde u. Förderer Gaußschule I e. V.: Circus Morelli  
 AWO Sozialdienste GmbH, Familiencafé: Leherheider Neighboursday 09  
 AWO, Jugendbüro Leherheide: Gestalte Dein Leben sinnvoll  
 Förderverein Horthaus Blink: Tagesausflug  
 Verband für Wohneigentum (Siedlergemeinschaft Eckernfeld): Bänke  
 Förderverein Amerikanische Schule: Wippe auf dem Schulhof  
 Betreuungs- und Erholungswerk Bremerhaven e. V.: Busfahrt Hannover  
 Sozialpädagogische Familienhilfe: Vollwertkochgruppe  
 Initiativkreis Speckenbütteler Park: Behindertenger. Sitzkomb.+ Zuwegung  
 Initiativkreis Speckenbütteler Park: Erweiterung Waldlehrpfad  
 Initiativkreis Speckenbütteler Park: Bänke  
 Ev.luth. Markuskirchengemeinde: Aufbau Projektgruppe Kindernachmittag

## 2. Vergaberunde

Deutsch-polnische Gesellschaft e.V.: Fest  
 Freundeskreis der Friedrich-Ebert-Schule: Wippe  
 Bauernhausverein Lehe e.V.: Seiteneinfassung eines Weges mit Feldsteinen  
 Förderverein Waldkindergarten in Bremerhaven e.V.: Arbeitsmaterial für Kinder  
 SFL Bremerhaven: Anschaffung eines Airtracks (Luftmatte als Sportgerät)  
 OSC Bremerhaven e.V.: Stockschießen  
 Bund der Pfadfinder/innen: Wanderrucksäcke  
 Elterninitiative von Migranten aus Schierholz und Leherheide: Nachhilfegruppen  
 Ullrich Thiemann und Anwohner: Kennenlernfest  
 Evangelisch-lutherische Markuskirchengemeinde: Ausstellung  
 AWO Sozialdienste: Elternwerkstatt  
 Initiativkreis Speckenbütteler Park: Pflanzaktion  
 Sonnenblume e.V.: Theaterstück  
 FLS Bremerhaven e.V.: Trainerseminar  
 Förderverein Johann-Gutenberg-Schule: Ausstattung Schülerbibliothek  
 AWO Sozialdienste: Design Contacta- Bus  
 Ski Club Bremerhaven: Fahrt nach Bispingen  
 Verkehrswacht Bremerhaven e.V.: Fahrradanhänger (gebietsübergreifender Antrag, wurde von allen vier Bezirken befürwortet!)  
 Förderverein der 50er Jahre: Kaffeegarten  
 Interessengemeinschaft Kita Mecklenburger Weg: Bewegungsbaustelle  
 Interessengemeinschaft Kita Mecklenburger Weg: Fahrt

**WiN-Bezirk 2** (Buschkämpen, Klushof, Twischkamp, Goethestraße, Mitte)

## 1. Vergaberunde

SC Sparta Bremerhaven e.V.: Bewegliche Tore  
 Kulturinsel e.V.: Offene Malwerkstatt mit Anleitung  
 Arbeitskreis Kinderspielstadt Lehe: Kinderspielstadt 2009  
 Arbeitskreis Kulturnetz in Lehe: Musik im Fluss  
 Unerhört-Verein f. Neue Musik e.V.: 4 Kulturprojekte  
 Cafe Mozaik/Interkulturelles Frauencafe: Kennenlerntag  
 Nord-Süd-Forum/Eine Welt-Zentrum: Herrichtung Raum für Lernparcour.  
 Verein für gleiche Rechte: Migrantenfrauen ins Leben  
 Wasserflugzentrum Bremerhaven: kleine leher runde - Ausbau Galerie

Förderverein der Astrid-Lindgren-Schule: Stadtteilfest  
 AG Literatur: Lehe liest - 200 Reclamhefte.  
 Turnverein Lehe: Treffen der Generationen  
 Werbegemeinschaft Alte Bürger e. V.: Ruhebänke, Begrünung, Fahrradständer  
 AG Kunstprojekt/SZ Geschwister-Scholl Gy O: Kunstprojekte mit Anwohnern  
 Werbekreis Lehe: "Möblierung Hafestraße" und Bepflanzung einer Blumeninsel  
 Agentur für Beschäftigung und Integration e. V.: Ausstattung Büro  
 Institut für Arbeit e.V.: Hausaufgabenhilfe  
 Bürgerverein Lehe e. V.: Stadtparkfest  
 Gesellschaft für Familie+ Gender Mainstreaming e. V.: Frühstückscafe f. Frauen  
 Siedlungsgemeinschaft Buschkämpen: Kulturelles Generationstreffen  
 Schülerakademie-Kurs Stadtteilkultur/Integrierte Stadtteilschule Lehe: Gestaltung  
 Eingangsbereiche  
 Arbeitsgruppe Stadtjugendring/Integrierte Stadtteilschule Lehe: Projektfahrt  
 Bremerhavener Sinti-Verein e. V.: Chorprojekt Gospel  
 Türkisch Islamische Gemeinde zu Bremerhaven e. V.: Büromöbel  
 Jungsozialisten im Unterbezirk Bremerhaven: Aktion saubere Stadt  
 Schulverein der Lutherschule: Bühnenstück mit Musik  
 AWO Sozialdienste/Hamme Lou: Stadtteil- und Hoffest  
 Rückenwind für Leher Kinder e. V.: Garten in Lehe-Nord

## 2. Vergaberunde

Solidarische Hilfe e.V.: Leher Sozial- und Freizeitführer  
 Evangelisch-lutherisches Kirchenkreisamt: Musikinstrumente  
 Gesellschaft f. Familie und Gender-Mainstreaming e.V.: Ausstattung für  
 Frühstückscafe  
 Institut für Arbeit e.V.: Hausaufgabenhilfe  
 Verkehrswacht Bremerhaven e.V.: Fahrradanhänger (bezirksübergreifender Antrag,  
 wurde von allen vier Bezirken befürwortet!)  
 Turnverein Lehe 1869: Kommunikationszentrum  
 Pädagogisches Zentrum e.V.: Interkulturelles Kochen  
 Kulturinsel e.V.: Schwarzlicht-Kunstaussstellung  
 Senioren-Kulturtreff: Tanzveranstaltung  
 Kulturnetz in Lehe: Leher Pausenhof Projekt  
 Freundeskreis Paul Ernst Wilke e.V.: Kunstaktion rund um das Wilke- Atelier  
 Elternbeirat Marktschule: Sitzbänke für Anwohner  
 Seniorentreffpunkt Kogge: Erweiterung der Bühne  
 Bürgerverein Lehe e.V.: Leher Weihnachts-Laden  
 Bürgerverein Lehe e.V.: Ausstellungen

Sabrina Czak und Timo Hörske: Planspiel für Schulen  
Rückenwind für Leher Kinder e.V.: Kinderzeitung

## **WiN-Bezirk 3** (Geestemünde- Nord, Geestendorf, Bürgerpark, Schiffdorferdamm)

### **1. Vergaberunde**

Elterninitiative "Kinderkrippe K.- Lübben- Straße: Teppiche, Sofa, Bälle  
Stadtteilkonferenz Geestemünde: Angebote im Ernst-Barlach-Haus  
Geestemünder Turnverein: Wichtelwald  
Interessengemeinschaft Stadtgeschichte: Little Stories  
Ev.luth. Christuskirche: Einrichtung einer Kleiderkammer  
Kanu-Verein: 60 Schwimmwesten für Jugendliche  
Siedlergemeinschaft „Am Bürgerpark“: Jubiläumsfeier  
Siedlergemeinschaft "Am Bürgerpark": Instandsetzung Wiese  
Förderkreis Morgenstern Museum: Werbung/Sonderausst. Geestemünde  
Freizeitstätte C.-Lücken- Str.: Raum für Mädchen  
Interessengemeinschaft Konrad-Adenauer-Platz: Bänke  
Stadtjugendring: Küchenzeile  
Werbegemeinschaft Geestemünde: Badeinselwettbewerb  
Werbegemeinschaft Geestemünde: Kunst statt Leerstand  
Interessengemeinschaft Hörbuch: Von Geestemünde in die Welt  
Interessengemeinschaft Schule und Verein: Segeljolle – gebraucht

### **2. Vergaberunde**

Bürgerverein Geestemünde: Unser Tag im Grünen  
Ev.-luth. Marienkirchengemeinde: Vergrößerung des Jugendraumes  
Interessengemeinschaft Attraktiver Spielplatz: Spielplatzverschönerung  
Elterninitiative Kinder-Krippe K.- Lübben Str.: Krippenfest  
Werbegemeinschaft Geestemünde: Stadtteilführer  
Werbegemeinschaft Geestemünde: Elektronischer Veranstaltungshinweis  
Verkehrswacht Bremerhaven: Mobile Fahrradwerkstatt (bezirksübergreifender Antrag)  
Alevitischer Kulturverein Bremerhaven: Ausstattung der Vereinsräume  
Alevitischer Kulturverein Bremerhaven: Seminar

### 3. Vergaberunde

Videoclub „Filmwerkstatt“: Einrichtung eines Tonstudios (bezirksübergreifender Antrag, zusammen mit WiN 4)

Stadtjugendring: Küchenausstattung

Ältestenrat des Ernst-Barlach-Hauses: Terrassenmöbel und Grill

Ältestenrat des Ernst-Barlach-Hauses: Tanzteenachmittag für Senioren

### 4. Vergaberunde

Stadtjugendring: Ausstattung Sportgeräte

Fr. Wischhusen und Dr. Hergesell: Künstlerbuch Goethestraße

Förderverein Karl-Lübben-Str. e.V.: Cafeteria

Stadtteilkonferenz: Ausstattung (PC etc.)

**WiN-Bezirk 4** (Geestemünde- Süd, Grünhöfe, Surheide, Dreibergen, Wulsdorf-Jedutenberg)

### 1. Vergaberunde

Medienwerkstatt I. Kant-Schule: Film Zwergenaufstand in Grünhöfe

Interessengem. Kita Braunstraße: Tagesausflug ins Watt nach Cuxhaven

Interessengemeinschaft "Stetti": Tanztheater Projekt

Ev.luth. Aufersteherkirche Surheide: Zusätzl. Wärmedämmung

Seniorengruppe SLOGA: Nachbarschaftsfest u. Ausstattung

Interessengem. Denkmal-Frauenlager Dreibergen: Neues Denkmal

Redaktionsgruppe WiN-Post: Herausgabe WiN- Post v. Bürgern f. Bürger

Siedlergem. Industriesiedlung Wulsdorf: Wanderwegfest

Kulturarbeitskreis Wulsdorf: Kulturaktion auf dem Marktplatz

Kulturarbeitskreis Wulsdorf: Pädagogische Spielplatzwoche

Stadtteilkonferenz Surheide: Stadtteil-Sommerfest

Stadtteilkonferenz Surheide: Technische Ausstattung f. Veranstaltungen

TuSpo Surheide: 50. Jahre Spielmannszug-Stadtteilstfest

TuSpo Surheide: Pfingstbaum aus Leichtmetall

TuSpo Surheide: Sitzbänke für das DFB-Minispielplatz

TuSpo Surheide: Ausleuchtung des DFB-Minispielplatz

Siedlergemeinschaft Soddernstraße: Weihnachtsbeleuchtung

Interessengem. Fröbelkindergarten: Schwimmausflüge Kinder und Eltern

Interessengem. Fröbelkindergarten: Öffentliches Mutter/Vater/Kind Turnen

Interessengem. Fröbelkindergarten: Aktionswoche zum Weltkindertag

Familienzentrum Grünhöfe: Krabbeldecken und Dekoration  
 Kulturwohnung: Fest der Begegnungen  
 AWO-Sozialdienste: Elternkurs Kommunikation  
 AWO-Sozialdienste: Elternwerkstatt f. türkisch sprechende Eltern  
 Interessengemeinschaft "Elterncafe": Eltern-Cafe als Begegnungsstätte  
 Arbeitskreis Mosaik: Stärkung der Nachbarschaft /Wochenendseminar  
 Arbeitskreis Mosaik: Wochenendseminar für türkische Frauen  
 Petruskirche: Einrichtung zusätzlicher Wickelraum

## 2. Vergaberunde

BSC Grünhöfe: Laternenumzug mit ca. 3000 Personen  
 Siedlergemeinschaft Soddernstrasse: Zusätzliche Weihnachtsbeleuchtung  
 Elterninitiative "Oberhamm": Kräutergemüsebeet und Kompostanlage  
 Familienzentrum Grünhöfe: Geschirrspülautomat  
 Freunde der Surheider Schule: Leuchtkragen für Schüler  
 Arbeitskreis Mosaik: Künstlerische Begleitung für ein Theaterstück  
 Elterninitiative Surheider Schule: 4 Bänke mit Rückenlehne  
 Redaktionsgruppe "WiN- Post": WiN- Post Zeitung  
 AWO-Sozialdienste: Fördern und Nutzen sozialer Kompetenzen  
 Wohnung Wulsdorf, Kochgruppe für Männer: Bau eines Hochbeets  
 Stadtteilkonferenz Surheide: Schaukasten für Aushänge  
 Stadtteilkonferenz Wulsdorf: Bänke im Stadtteil  
 Förderverein Freibad Grünhöfe: Sommerfest  
 AWO-Sozialdienste: Elternwerkstatt für erziehende Eltern/Grünhöfe  
 Verkehrswacht Bremerhaven: Mobile Fahrradwerkstatt (bezirksübergreifender Antrag)

## 3. Vergaberunde

Stadtteilkonferenz Surheide: Beschallungsanlage  
 TSV Wulsdorf: Komplettierung des vorhandenen Spielplatzes  
 BSC Grünhöfe: Errichtung einer Boule-Bahn auf dem Sportplatz  
 TSV Wulsdorf: Neuanlage eines Bolzplatzes  
 TuSpo Surheide: 2 Fußballjugendtore  
 Ev.-luth. Dionysiusgemeinde: Zelt für den Weihnachtsmarkt  
 Interessengemeinschaft Surheider Schule: 2 Bänke am Basketballspielfeld  
 Wohngemeinschaft Anderland: Sitzgruppe mit Naschgarten  
 Videoclub „Filmwerkstatt“: Einrichtung eines Tonstudios (bezirksübergreifender Antrag)

## 2. Ausschussmitglieder aller WiN-Bezirke

### WiN-Bezirk 1

Inge Apiarius  
Bernd Bodewald  
Wolfgang Fröhlich  
Lidia Greilich  
Lüder Hoppe  
Corinna Jordan  
Birgit Kühlcke  
Gabriele Christina Mantel  
Carola Näth  
Danjel-Philippe Newerla  
Jenny Pftzing  
Manfred Pleines  
Manfred Rommel  
Renate Scheer  
Rolf Wilhelm

### WiN-Bezirk 3

Rosemarie Blum  
Dierk Buscher  
Anja Geissler-Grimme  
Liebhild Grotrian-Pahl  
Birthe Hoveling  
Dietrich Hupke  
Susanne Jainz  
Bernd Janenz  
Gero Kielhorn  
Harald Metzdorf  
Michael Reich  
Iris Salize  
Jens Schlüsing  
Christine Schnittker  
Thomas Tjark

### WiN-Bezirk 2

Christa Fürst  
Friederike Görke  
G. Hamann, nachgerückt W.Gerlach  
Jochen Hertrampf  
Timo Hörske  
Andre Kiwitz  
Jürgen Ley  
Rihard Marinkow  
Günter Newerla  
Ute Niehaus  
Patrick Öztürk  
Klaus Schmitz  
Wolfgang Schmidt  
Heiko Stratmann  
Claus Uhde

### WiN-Bezirk 4

Wolfgang Austinat  
Jens Carstensen  
Horst Cordes  
Christa Dawidonis  
Bernd Glawatty  
Maren Grashorn  
Wolfgang Hoch  
Cahit Karakus  
Günther Kerchner  
Sabine Kobbe-Murgia  
Gisela Krüger  
Gabi Lankenau  
R.Reichstein, nachg.W.Horstmann  
Alojzija Wilmes  
Rudi Woll

### 3. Dokumentation durch ausgewählte Presseartikel

NZ 29.11.08 und 30.11.08 SJ

N7 08.11.08

## Magistrat will Stadtteile mit Programm fördern

### „Wohnen in Nachbarschaft“ startet nächstes Jahr

Bremerhaven (özt). Auf die Bremerhavener kommt ein neues Projekt zu – und zwar „Wohnen in Nachbarschaft“ (WiN). Das kommunale Sonderprogramm stand auf der Tagesordnung der Stadtteilkonferenz Grünhöfe. Auch in der Stadtteilkonferenz Leherheide war es Thema.

Die Programmsteuerung von WIN liegt beim Amt für kommunale Arbeitspolitik. Das teilt Bremerhaven in vier WIN-Bezirke ein – zwei im Norden, zwei im Süden. Für diese sind zwei Koordinatorinnen zuständig. Das Amt für kommunale Arbeitspolitik heuert sie zwar an, aber sie obliegen dem Arbeitsförderungs-Zentrum (AFZ).

Mit dem WIN-Programm, das nächstes Jahr startet, will die Stadt die Stadtteilentwicklung fördern sowie die Lebens- und Arbeitsbe-

dingungen in den Stadtteilen verbessern.

Wie das Ganze strukturiert ist, will Stadtrat Melf Grantz im Dezember auf Bürgerversammlungen bekanntgeben. Genauere Termine werden veröffentlicht, sobald sie feststehen. Nur so viel vorweg: Jeder Bezirk wählt einen Vergabeausschuss, der aus 15 Stadt- und Ortsteilvertretern besteht. Vereine, Initiativen und Arbeitsgemeinschaften können im WIN-Programm Anträge zu allen Lebensbereichen stellen. „Dabei kann es sich um Projekte wie die Verschönerung von Plätzen handeln oder den Sport- und Kulturbereich betreffen“, sagt Grantz. Wichtig sei nur, dass dabei keine Folgekosten entstehen. Laut Grantz stehen für das Programm 488 000 Euro zur Verfügung, die gleichmäßig verteilt werden sollen.



SEESTADT  
BREMERHAVEN

### Einladung zur Bürgerversammlung

Die Stadt Bremerhaven stellt für das neue Programm „Wohnen in Nachbarschaft“ (WiN) für 2009 städtische Mittel zur Verfügung. Die Bürgerinnen und Bürger sollen selbst entscheiden, für welche Projekte dieses Geld ausgegeben wird.

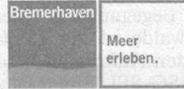
Aus diesem Grund lädt der Magistrat recht herzlich zu zwei Bürgerversammlungen mit der Wahl eines Vergabeausschusses ein.

Die Bewohner/innen der Stadtteile:  
Geestemünde-Nord, Geestendorf, Bürgerpark und Schiffdorferdamm am:  
**Dienstag, 16. Dezember 2008, 18 Uhr, im Seniorentreff „Ernst-Berlach-Haus“, Am Holzhafen 8**

Die Bewohner/innen der Stadtteile:  
Geestemünde-Süd, Grünhöfe, Surheide, Dreibergen und Wulsdorf-Jedutenberg am:  
**Mittwoch, 17. Dezember 2008, 18 Uhr, im Saal des Dienstleistungszentrums Grünhöfe, Auf der Bult 5**

### Nehmen Sie teil und entscheiden Sie mit!

Gez. Stadtrat Melf Grantz  
Magistrat Bremerhaven  
Hinrich-Schmalfeldt-Straße  
27576 Bremerhaven



## Lebendige Stadtteile

**Bremerhaven.** Die Stadt stellt im Rahmen des Programms „Wohnen in Nachbarschaft“ Geld zur Verfügung, um die Bremerhavener Stadtteile lebendiger und lebenswerter zu machen. Dies soll durch Projekte in den Bereichen Stadtentwicklung, Arbeitsmarkt, Soziales, Jugend, Kultur, Umweltschutz und Sport geschehen. Die Bewohner in den Stadtteilen können dabei selbst entscheiden, für welche Aktivitäten die Gelder ausgegeben werden sollen. Die Vergabeausschüsse werden jetzt auf den Bürgerversammlungen gewählt.

Termine: Bezirk 1: Weddewarden, Speckenbüttel, Leherheide, Eckernfeld und Schierholz, Bürgerversamm-

lung am Mittwoch, 3. Dezember, 18 Uhr, im Freizeit-Treff Leherheide, F.-Lassalle-Straße; Bezirk 2: Buschkämpen, Klushof, Twischkamp, Goethestraße und Mitte, Bürgerversammlung am Dienstag, 2. Dezember, 18 Uhr, in der Aula von „die theo“, Lutherstraße; Bezirk 3: Geestemünde-Nord, Geestendorf, Bürgerpark und Schiffdorferdamm, Bürgerversammlung am Dienstag, 16. Dezember, 18 Uhr, im Seniorentreff Ernst-Barlach-Haus, Am Holzhafen; Bezirk 4: Geestemünde-Süd, Surheide, Dreibergen und Wulsdorf-Jedutenberg, Bürgerversammlung am Mittwoch, 17. Dezember, 18 Uhr, im Dienstleistungszentrum Grünhöfe, Auf der Bult.

## Abstimmten und sich wählen lassen

NZ 11.12.08

**Bremerhaven (ben).** Ziel von Wohnen in Nachbarschaften (Win) ist es, die Stadt durch Vorschläge der Bürger lebenswerter zu machen. Weddewarden, Speckenbüttel, Leherheide, Eckernfeld und Schierholz sind die Ortsteile, die zum Win-Bezirk 1 zusammengefasst worden sind. Für diesen ist ein Vergabeausschuss gewählt worden, der darüber entscheidet, welche Projekte förderungsfähig sind. 18 Menschen stellten sich für 15 Plätze zur Wahl. In Zukunft werden Lüder Hoppe, Rolf Wilhelm, Inge Apiarius, Manfred Pleines, Bernd Bodewald, Carola Näth, Jenny Pfetzing, Danjel-Philippe Newerla, Renate Scheer, Lidia Greilich, Corinna Jorden, Wolfgang Fröhlich, Manfred Rommel, Birgit Kühlcke und Gabriele Christina Mantel gemeinsam entscheiden, welche der vorgeschlagenen Projekte in den Ortsteilen umgesetzt werden.

Für die verbleibenden zwei Win-Bezirke wird in der kommenden Woche der Vergabeausschuss gewählt. Am Dienstag, 16. Dezember sind Interessierte um 18 Uhr für den Win-Bezirk 3 (Geestemünde-Nord, Geestendorf, Bürgerpark und Schiffdorferdamm) in den Seniorentreff Ernst-Barlach-Haus, Am Holzhafen 8, eingeladen. Am Mittwoch, 17. Dezember, wird ab 18 Uhr für den Win-Bezirk 4 (Geestemünde-Süd, Grünhöfe, Surheide, Dreibergen, Wulsdorf-Jedutenberg) im Dienstleistungszentrum Grünhöfe, Auf der Bult 5, gewählt.

SJ 30.11.08

## Mit WIN sollen die Stadtteile gewinnen

Stadt legt neues Nachbarschaftsprogramm auf

**Bremerhaven (sus).** Mehr Lebensqualität für die Bürger in den Stadtteilen – mit kleinen Dingen, die Freude machen, ob Friedenslinde, Sitzbank, neue Spielplatzgeräte oder Nachbarschaftsfest. Das ist Sinn und Zweck des Programms „Wohnen in Nachbarschaften – WIN“, für das die Stadt insgesamt 488 000 Euro aus dem Haushalt zur Verfügung stellt.

Die Summe wird auf vier Bezirke – jeder mit mehreren Ortsteilen – zu je 122 000 Euro aufgeteilt. Für jeden Bezirk lädt Sozialstadtrat Melf Grantz (SPD) in den kommenden Wochen zu einer Bürgerversammlung ein, in deren Verlauf nicht nur über WIN informiert wird, sondern auch ein Vergabeausschuss aus den Reihen der Bürger gewählt werden soll.

Die Finanzspritze soll helfen, kleine Projekte in Sachen Stadtentwicklung, Arbeitsmarkt, Sozia-

les, Kultur, Sport, Jugend, Senioren oder auch Umweltschutz anzuschließen. Jeder an seinem Stadtteil interessierte Bürger ist eingeladen:

□ für Buschkämpen, Klushof, Twischkamp, Goethestraße und Mitte am **Dienstag, 2. Dezember, 18 Uhr** in der „Theo“, Aula, Lutherstraße 7.

□ für Weddewarden, Speckenbüttel, Leherheide, Eckernfeld, Schierholz am **Mittwoch, 3. Dezember, 18 Uhr**, Freizeittreff Leherheide, Ferdinand-Lassalle-Straße 68.

□ für Geestemünde-Nord, Geestendorf, Bürgerpark, Schiffdorferdamm am **Dienstag, 16. Dezember, 18 Uhr**, Ernst-Barlach-Haus am Holzhafen, und

□ für Geestemünde-Süd, Grünhöfe, Surheide, Dreibergen, Wulsdorf am **Mittwoch, 17. Dezember, 18 Uhr** im DLZ, Auf der Bult.

NZ 29.11.08

# Bürger wählen Ausschuss für neues Projekt

15 Vertreter bestimmen die Geschicke der Stadt

**Bremerhaven (ben).** Das Projekt „Wohnen in Nachbarschaften“ (Win) existiert nun nicht mehr nur auf dem Papier. Der Vergabeausschuss für den Win-Bezirk 2 ist gewählt worden. Bis Mitte Dezember wird auch in allen anderen Bezirken gewählt. Ab Januar können Projektvorschläge eingereicht werden.

Buschkämpen, Klushof, Twischkamp, Goethestraße und Mitte sind die Ortsteile, die unter dem Win-Bezirk 2 zusammengefasst werden. Gut 100 Leute waren am Dienstagabend in der Aula der Theo zusammengekommen. Alle hatten das gleiche Ziel: Sie wollen Projekte in ihrem Stadtteil umsetzen und ihren Wohnort verschönern.

Insgesamt sind für die Seestadt 488 000 Euro zur Verfügung gestellt worden. Davon können verschiedene Projekte umgesetzt werden. Der 15-köpfige Vergabeausschuss entscheidet schließlich, welche Projekte förderfähig sind. 33 Leute stellten sich dafür zur Wahl. Nach langer Wartezeit standen sie fest: Klaus Schmitz, Wolfgang Schmidt, Friederike Görke, Ute Niehaus, Günter Newerla, Jochen Hertrampf, Claus

Uhde, André Kiwitz, Patrick Öztürk, Timo Hörske, Heiko Strattmann, Jürgen Ley, Rihart Marinkov und Christa Fürst bestimmen im nächsten Jahr die Geschicke für den Win-Bezirk 2. „Ich finde es gut, dass nicht nur Leute aus Lehe im Ausschuss sind“, sagt Friederike Görke. Das jüngste Mitglied, der 22-jährige Timo Hörske legt Wert darauf, dass viele kleine Projekte gefördert werden. Claus Uhde will darauf achten, dass neben vielen sozialen Projekten die Stadtgestaltung nicht zu kurz kommt. Am 13. Januar wird sich der Vergabeausschuss erstmals treffen. Jede Tagung ist öffentlich.

### STICHWORT

### „Wohnen in Nachbarschaften“

Das Projekt „Wohnen in Nachbarschaften“ bietet allen Bürgern die Möglichkeit, eigene Vorschläge zur Verbesserung ihrer Stadtteile einzubringen. Für jeden „Win“-Bezirk wird ein Vergabeausschuss gewählt. Der entscheidet, welche Projekte umgesetzt werden.

NZ 03.12.08

Arbeitsförderungs-Zentrum im Land

ELG, Chance Leherheide, C:\Dokume  
logo.doc

Stand: 23.07.07, Druck: 27.01.11, Sei

## Nachbarn planen ihr Umfeld

NZ 18.12.08

**Bremerhaven (ben).** „Wohnen in Nachbarschaft“ (Win) ermöglicht Bürgern, kleinere Projekte und Landschaftsgestaltung für Stadtteile im kommenden Jahr selbst mitzubestimmen.

Unter Leitung von Jugend- und Sozialstadtrat Melf Grantz (SPD) wurde nun für die Ortsteile Geestemünde-Nord, Geestendorf, Bürgerpark, und Schiffdorferdamm (Win-Bezirk-3) ein Vergabeausschuss gewählt. Dieser entscheidet darüber, welche Projekte förderungsfähig sind. 25 Bürger stellten sich für 15 Plätze zur Wahl.

Mit 61 gültigen Stimmen wurden Susanne Jainz, Dierk Buscher, Christine Schnittker, Michael Reich, Anja Geissler-Grimme, Jens Schlusing, Iris Salize, Birthe Hoveling, Liebchild Grotrian-Pahl, Bernd Janenz, Gero Kielhorn, Dietrich Hupke, Thomas Tjarks, Harald Metzdorf, Rosemarie Blum als Vertreter für den Win-Bezirk-3 gewählt.

NZ 19.12.08

## Bürgervertreter erwarten Projektanträge

**Bremerhaven (ben).** Das Projekt „Wohnen in Nachbarschaft“ (Win) soll es Bürgern ermöglichen, Projekte und Landschaftsgestaltung für Stadtteile selbst mitzubestimmen. Die Seestadt wurde dazu in vier Win-Bezirke eingeteilt. Die Ortsteile Geestemünde-Süd, Grünhöfe, Surheide, Dreibergen und Wulsdorf-Jedutenberg werden zum Win-Bezirk-4 zusammengefasst.

Für diesen wurde nun ein Vergabeausschuss gewählt, der entscheidet, welche Projekte förderungsfähig sind. 27 Personen kandidierten für 15 Plätze. Gewählt wurden: Christa Dawidonis, Rudi Woll, Cahit Karakus, Robert Reichstein, Maren Grashorn, Jens Carstensen, Wolfgang Hoch, Horst Cordes, Bernd Glawatty, Alojzija Wilmes, Gisela Krüger, Günther Kerchner, Wolfgang Austinat, Sabine Kobbemurgia und Gabi Lankenau.

Damit sind für alle Win-Bezirke Vertreter gewählt. Bis zum 13. Februar 2009 können nun Projektanträge bei den Vergabeausschüssen eingereicht werden. Hilfestellung dazu geben die Win-Koordinatorinnen Elke Linder-Grandke, Win-Bezirke 1 und 2, (☎ 30 95 81 13) und Barbara Giehler, Win-Bezirke 3 und 4, (☎ 9 83 99 39).

N7

Sonnabend, 17. Januar 2009

## Sprecher für „Win“-Bezirk gewählt

**Lehe/Mitte (yvo).** Die Spitze des Vergabeausschusses im zweiten „Wohnen in Nachbarschaft“-Bezirk (Win) ist besetzt: Christa Fürst, Timo Hörske und Patrick Öztürk wurden gewählt und fungieren künftig als gleichberechtigte Sprecher. Das 15 Mitglieder zählende, von einer Bürgerversammlung in den Stadtteilen Mitte und Lehe gewählte Gremium konstituierte sich am Dienstag im Leher Bürgerzentrum „Theo“.

Beim ersten Treffen verabschiedeten die Mitglieder eine Geschäftsordnung, die das kommende Vergabeverfahren regeln soll. In Kürze wird das Gremium in einer öffentlichen Sitzung über die eingegangenen Anträge entscheiden.

### Anträge noch einreichen

„Win“ stellt für jeden der vier Bremerhavener Bezirke 122 000 Euro für gesellschaftliche Projekte in den Stadtteilen bereit. Bis zum 13. Februar können für die erste von mindestens zwei Vergaberunden noch Anträge gestellt werden bei der Koordinatorin Elke Linder-Grandke vom Arbeitsförderungs-Zentrum, ☎ 30 95 81 13. Mail: elke.linder-grandke@afznet.de. Weitere Informationen sind dort ebenfalls erhältlich.

Die nächsten Sitzungen des Vergabeausschusses finden am 17. Februar sowie am 3. März, jeweils um 18 Uhr, in der „Theo“, Lutherstraße 7, statt. Die Antragsteller können zu den genannten Terminen kommen, um ihre Projekte vorzustellen.

N7 26.01.09

## Neue Sprecher gewählt

**Leherheide (nz).** Das Programm Wohnen in Nachbarschaften (WiN) bekommt Konturen. Die 15 Ausschussmitglieder, die für den WiN-Bezirk 1 gewählt worden sind, haben ihre Sprecher gewählt. Es sind Manfred Rommel, Inge Apiarius, Lüder Hoppe und Danjel-Philippe Newerla. Der Bezirk umfasst Weddewarden, Speckenbüttel, Königshöhe, Fehrmoor, Leherheide-West, Eckernfeld und Schierholz. Für diese Ortsteile stehen 122 000 Euro zur Verfügung. Die sollen für kleinere Projekte eingesetzt werden.

# Bürger entscheiden selbst

SJ 01.02.09

488 000 Euro stehen 2009 für WIN-Projekte bereit

Bremerhaven (ber). Das große Stadtteil-Sonderprogramm „Wohnen in Nachbarschaften“ (WIN) ist mit viel Schwung in die Gänge gekommen. Mehr als 300 Bürger nahmen an den ersten Versammlungen teil.

Das WIN-Programm ist ausgestattet mit städtischen Haushaltsmitteln in Höhe von 488 000 Euro. Die Summe wird verteilt auf vier Bezirke. Gruppen, Vereine und Institutionen können nun auf eine finanzielle Unterstützung hoffen, wenn sie Aktionen und Projekte planen, die frischen Wind in die Stadtteile bringen. „Die ersten Anträge liegen bereits vor“, freut sich Sozialdezernent Melf Grantz. „Wir stoßen auf großes Interesse. Unser Ziel ist es, die Zuwendungsbescheide so schnell wie möglich auf den Weg zu bringen.“

WIN-Mitteln können beispielsweise für die Ausrichtung von Straßenfesten oder Sportveranstaltungen genutzt werden. Auch Verschönerungselemente für öffentliche Grünanlagen, zum Beispiel Sitzbänke, sind denkbar. „Wichtig ist, dass WIN kein Programm für Reparaturen ist“, sagt Grantz. „Auch dürfen keine Folgekosten entstehen.“

Wer Geld aus dem WIN-Topf bekommen möchte, muss einen Antrag stellen und sein Vorhaben bei der öffentlichen Sitzung des für ihn zuständigen, 15-köpfigen Vergabeausschusses vorstellen. Danach entscheiden die

Ausschussmitglieder, welches Projekt mit Geld bedacht wird. Eine Obergrenze, wie viel WIN-Mittel maximal für einen Antrag zur Verfügung gestellt werden können, gebe es nicht, berichtet Gisela Rütthemann, stellvertretende Ge-

schäftsführerin des Arbeitsförderungs-Zentrum (AFZ), die das WIN-Programm betreut.

Die nächsten öffentlichen Sitzungen der Vergabeausschüsse:

● WIN-Bezirk 1 (Weddewarden, Speckenbüttel, Leherheide, Eckernfeld und Schierholz) am Dienstag, 24. Februar, um 18 Uhr im Freizeittreff Leherheide, Ferdinand-Lassalle-Straße 68.

● WIN-Bezirk 2 (dazu gehören Buschkampen, Klushof, Twischkamp, Goethestraße und Mitte) am Dienstag, 17. Februar, um 18 Uhr in der „die theo“, Lutherstraße 7.

● WIN-Bezirk 3 (Geestmünde-Nord, Geestendorf, Bürgerpark und Schiffdorferdamm) am Donnerstag, 19. Februar, um 18 Uhr in den Räumlichkeiten der Nordseepflege, Grashoffstraße 36-38.

● WIN-Bezirk 4 (Geestmünde-Süd, Grünhöfe, Surheide, Dreibergen und Wulsdorf-Jedutenberg) am Donnerstag, 26. Februar, um 18 Uhr im Dienstleistungszentrum Grünhöfe, Auf der Bult 5.

Anträge für die erste Vergaberunde müssen bis zum 13. Februar eingereicht werden. Informationen gibt es im Internet unter [www.afznet.de](http://www.afznet.de) (Menüpunkt Stadtteilentwicklung). Für telefonische Fragen stehen die vom AFZ eingesetzten WIN-Koordinatorinnen Barbara Giehler (☎ 04 71/9 83 99 39) und Elke Linder-Grandtke (☎ 04 71/30 95 81 13) zur Verfügung.



Auch Straßenfeste können eine Förderung aus WIN-Mitteln erhalten.

## AFZ-Team hat viel zu tun

Bürger zeigen großes Interesse an „Wohnen in Nachbarschaften“

SJ 08.02.09

Bremerhaven (ber). Das Programm „Wohnen in Nachbarschaften“ (WIN) nimmt weiter an Fahrt auf. Bis zum kommenden Freitag, 13. Februar, müssen die Anträge eingereicht werden, wenn sie in den ersten Sitzungen der Vergabeausschüsse behandelt werden sollen.

Um die Lebenssituation in den Stadtteilen zu verbessern, stellt die Kommune 488 000 Euro zur Verfügung. Das Besondere an diesem Programm: Für die Verteilung der Mittel zeichnen weder Politik noch Verwaltung verantwortlich – die Bürger sollen das Geld unters Volk bringen und selbst auch Ideen für Projekte entwickeln. Denkbar sind beispielsweise Straßenfeste, Aktionen in Sportvereinen und Verschönerungen in Grünanlagen. Reparaturen und Projekte, die Folgekosten verursachen, sind allerdings nicht förderwürdig.

Für das Stadtteil-Sonderprogramm wurde Bremerhaven in vier Abschnitte, so genannte WIN-Bezirke, aufgeteilt. Hier haben jeweils die interessierten Bürger einen Vergabeausschuss gewählt, der die Anträge beurteilt und Gelder – 122 000 Euro pro Bezirk – verteilt.

Für die Betreuung des WIN-Programms ist das Arbeitsförderungs-Zentrum (AFZ) zuständig. Barbara Giehler und Elke Linder-Grandtke fungieren dort als WIN-Koordinatorinnen. Sie stehen den Bürgern, Vereinen und Verbänden zur Seite, wenn es darum geht, das Verfahren zu erklären und Anträge zu formulieren. „Wir telefonieren viel und müssen viele E-Mails beantworten“, berichtet Giehler. Über die Inhalte der bereits vorliegenden Anträge möchten die Koordinatorinnen noch nichts verraten. „Wir möchten der Arbeit der Vergabeausschüsse nicht vorgreifen“, sagt Gisela

Rütthemann, stellvertretende AFZ-Geschäftsführerin. Die ersten öffentlichen Sitzungen der Ausschüsse sind für die kommende Woche terminiert. Das AFZ-Team hat bei den Antragstellern eine „unglaubliche Ernsthaftigkeit“ festgestellt. „Die Bürger stecken sehr viel Energie in WIN und merken, dass man relativ unbürokratisch an Mittel kommen kann“, sagt Giehler. „Im nächsten Jahr ist WIN in jedermanns Ohr.“ Die Antragsteller seien sehr gute Multiplikatoren.

So bleibt die Hoffnung, dass WIN im Haushalt für 2010/2011 neu aufgelegt wird. Die Entscheidung dafür muss die Politik fällen.

● Weitere Infos zum WIN-Programm gibt es im Internet unter [www.afznet.de](http://www.afznet.de) sowie unter ☎ 04 71/9 83 99 39 (Barbara Giehler, für das südliche Stadtgebiet) und ☎ 04 71/30 95 81 13 (Elke Linder-Grandtke, für das nördliche Stadtgebiet).

Arbeitsförderungs-Zentrum im Lande Bremen

ELG, Chance Leherheide, C:\Dokumente und logo.doc

Stand: 23.07.07, Druck: 27.01.11, Seite /30

NZ 21.02.09

# „Ein Riesenschwall Anträge auf den letzten Drücker“

NZ-Interview mit Siegfried Breuer vom Arbeitsförderungszentrum über das Programm „Wohnen in Nachbarschaften – WIN“

Bremerhaven. 488 000 Euro für Stadtteilgestaltung sind im Topf – wer wie viel davon bekommt, wird in den nächsten 14 Tagen von Bürgern entschieden. Die Vergabeausschüsse aus vier Stadtteilbezirken haben über bisher 144 Anträge auf Geld aus dem Programm WIN – Wohnen in Nachbarschaften – zu befinden. Die Wünsche bei Gruppen und Privatleuten sind groß. NZ-Redakteurin Susanne Schwan sprach darüber mit Siegfried Breuer vom Arbeitsförderungszentrum, in dem alle WIN-Fäden zusammenlaufen.



„Das Geld steht zur Verfügung. Keiner muss privat in Vorleistung treten.“

Siegfried Breuer  
AFZ-Geschäftsführer

NZ: Im März stimmt der letzte der vier Ausschüsse über die bei ihm eingereichten Projekte ab. Wie ist es bis jetzt gelaufen und können sich Bürger jetzt denn noch melden?

Breuer: Ja, aber die Vergabeausschüsse legen fest, ob es eine weitere zweite Entscheidungsrunde gibt. Es ist ja möglich, dass jemand im April oder Mai noch eine glänzende Idee hat. Auf letzten Drücker ist jetzt ein Riesenschwall bei uns eingegangen. Die Anträge können vom Geld her gar nicht mehr befriedigt werden. Manche Vereine haben da ein riesiges Volumen beantragt.

NZ: Sind regelrecht unbescheidene Wünsche dabei?

Breuer: Ja, da hab ich gerade zwei

unsicherung der Bürger und zum Vorwurf mangelnder Transparenz? Kompliziert ist für viele Leute auch, die Anträge aus dem Internet herauszuangeln...

Breuer: Ich finde unser Verfahren transparent. Und wir haben überall unsere Telefonnummern verbreitet. Wenn einer nicht weiter weiß, dann fahren unsere Koordinatorinnen auch bei ihm vorbei. Ja, bei den Ausschüssen hätte es vielleicht Sinn gehabt, alles einheitlich zu regeln. Aber dann hätte das zuständige Amt für kommunale Arbeitsmarktpolitik das vorgeben müssen. Man wollte stattdessen den Ausschüssen großen Spielraum lassen. Die Sprecher aller Ausschüsse sollten aber jetzt mal zusammenkommen, um ihre Erfahrungen auszutauschen.

NZ: Viele Menschen aller Ortsteile haben bisher nichts von WIN gehört. Warum sind da keine Flugblätter öffentlich verteilt worden, auf den Märkten zum Beispiel?

Breuer: Sind sie ja. Es sind Informationsblätter in den Stadtteilen verteilt worden, an Freizeithäusern, Altentagesstätten, Kitas. Aber es finden sich immer Leute, die sagen, sie haben nichts gehört.

NZ: Zu hören ist aber die Sorge, in den Ausschüssen werde unter den Mitgliedern politischer Gremien bei der Vergabe gekungelt...

Breuer: Man kann nicht den Vorwurf erheben, dass politisch Aktive aus den Parteien in den Vergabegremien sind. Politisch ist auch festgelegt worden, dass die Stadtteilkonferenzen nicht gleichzeitig das Vergabegremium sind. Es war ein demokratische Verfahren, es gab immer mehr Kandidaten für die Ausschüsse, als Plätze zur Verfügung standen.

NZ: Wie geht es denn nun weiter nach der Entscheidung? Wer kriegt von wem das Geld, wer stellt dann die Bank, den Pavillon oder das Fest auf die Beine?

Breuer: Das sind zwei verschiedene Dinge. Es muss einen Antragsteller geben, der sagt, ich nehme das Geld vom Amt entgegen für eine Gruppierung. Darum soll ein Antrag mindestens zu zweit gestellt werden. Einer davon muss sich mit Regularien auskennen wie Abrechnungen und so weiter. Antragspartner können wir aber auch

besorgen. Das zweite sind Formalien wie behördliche Genehmigungen. Wir vom AFZ übernehmen das Koordinieren mit den Ämtern und sorgen dafür, dass das Projekt auch umgesetzt wird.

NZ: Wann geht es los mit der Umsetzung der Anträge?

Breuer: Wenn die Vergabeausschüsse fertig sind, sofort. Das Geld steht zur Verfügung. Keiner muss privat in Vorleistung treten.

NZ: Würden Sie das WIN-Projekt noch mal machen?

Breuer: Ja. Ich hatte erst Sorge, weil es nicht leicht ist, Menschen dafür zu begeistern, sich für ihre Stadtteile zu engagieren. Aber wenn man am Ende sieht, dass sichtbar etwas zustande kommt, dann würde ich mich dafür einsetzen, dass für 2010 und 2011 wieder Geld zur Verfügung steht. Wenn nicht, hätten wir mit 2009 gar nicht erst anfangen müssen.

## AUF EINEN BLICK

Was: WIN-Wohnen in Nachbarschaften, 488 000 Euro für die Stadtteilentwicklung.

Kontakt: Arbeitsförderungszentrum, Beratung bei Elke Linder-Grandke ☎ 30 95 81 13 (Nord) und Barbara Giehler ☎ 9 83 99 39 (Süd).

Nächste Vergaberunden (öffentlich):  
☐ Bezirk 1 am 24. Februar, 18 Uhr,

Freizeittreff Leherheide;  
☐ Bezirk 2 am 3. März, 17 Uhr und am 11. März, 18 Uhr, jeweils in „die theo“, Lutherstraße.

☐ Bezirk 4 (Süd) am 26. Februar, 18 Uhr, DLZ Grünhöfe.

Infos im Internet:  
[www.afznet.de/index.php?artuicle\\_id=186](http://www.afznet.de/index.php?artuicle_id=186)

## Große Flut von Anträgen

WIN-Sitzungen dauern lange

Bremerhaven (ber). Das mit 488 000 Euro gefüllte Stadtteilsonderprogramm „Wohnen in Nachbarschaften“ (WIN) gelangt in die entscheidende Phase. Die Mitglieder der vier Vergabeausschüsse wühlen sich durch eine große Flut von Anträgen.

Die erste öffentliche Sitzung eines Vergabeausschusses fand am vergangenen Dienstag im WIN-Bezirk 2, der grob beschrieben den Stadtteil Lehe umfasst, statt. Insgesamt lagen 41 Anträge auf Förderung vor. Allerdings konnten nur 16 davon behandelt und öffentlich vorgestellt werden. „Wir haben bis nach 23 Uhr zusammengesessen und werden die noch fehlenden Projekte am 3. März vorstellen“, berichtet Gisela Rütthemann vom Arbeitsförderungszentrum, die das

WIN-Programm betreut. Bislang seien sehr viele interessante und kreativ ausgearbeitete Ideen vorgestellt worden.

● Die nächsten öffentlichen Sitzungen der WIN-Vergabeausschüsse, in denen Antragsteller ihre Projekte vorstellen im Überblick: **WIN-Bezirk 1 (Weddewarden, Speckenbüttel, Königsheide, Fehrmoor, Leherheide, Eckernfeld und Schierholz):** Dienstag, 24. Februar, 18 Uhr, Freizeittreff Leherheide (Ferdinand-Lassalle-Straße); **WIN-Bezirk 4 (Geestemünde-Süd/südlich Hamburger Straße, Grünhöfe, Dreiberger, Wulsdorf, Surheide):** Donnerstag, 26. Februar, 18 Uhr, Dienstleistungszentrum Grünhöfe (Auf der Bult); **WIN-Bezirk 2 (Twischkamp, Goethestraße, Klushof, Buschkämpen, Mitte):** Dienstag, 3. März, 17 Uhr, und Mittwoch, 11. März, 18 Uhr, in „die theo“.

SJ 29.02.09

N 7 06.03.09

## Feste, Film, mehr Licht und Seminare

Bürgerausschuss votiert für 28 WIN-Projekte

Geestemünde (sus). Wie kann der Stadtteil lebenswerter werden? Mit rund 122 000 Euro aus dem Sonderprogramm „Wohnen in Nachbarschaft“ (WIN) können nun zunächst 28 von 37 Projekt-Anträgen umgesetzt werden, die der Vergabeausschuss für den Bezirk 4 (Geestemünde-Süd, Grünhöfe, Surheide, Wulsdorf, Dreierbergen) ausgewählt hat.

Bis zum 15. April können bei der WIN-Koordinatorin Barbara Gehler (☎ 3 08 87 77) vom Arbeitsförderungscenter Anträge für die zweite Vergaberunde eingereicht werden. Unter anderem geförderte Projekte, für 80 000 Euro:

- die Medienwerkstatt der Kant-Schule: Film „Zwergenaufstand“;
- Interessengemeinschaft Kita Braunstraße: Tagesausflug ins Watt nach Cuxhaven;
- Interessengemeinschaft „Stetti“: Tanztheater-Projekt.
- Auferstehungskirche Surheide: zusätzliche Wärmedämmung;
- Seniorengemeinschaft Sloga: Nachbarschaftsfest;

- Interessengemeinschaft Frauenlager Dreierbergen: neues Denkmal;
- Herausgabe einer WIN-Post von Bürgern für Bürger;
- Siedlergemeinschaft Industriesiedlung Wulsdorf: Wanderwegfest;
- Arbeitskreis Mosaik: Pädagogische Spielplatzwoche; Wochenendseminar für türkische Frauen;
- Stadtteilkonferenz Surheide: Sommerfest und technische Ausstattung;
- Spielmannszug Surheide: Stadtteilstadt, Sitzbänke und Licht fürs DFB-Minispielplatz;
- Siedlergemeinschaft Sodderstraße: Weihnachtsbeleuchtung;
- Interessengemeinschaft Fröbelkindergarten: Schwimmausflüge Kinder und Eltern, öffentliches Mutter-Vater-Kind-Turnen;
- Familienzentrum Grünhöfe: Krabbeldecken und Dekoration;
- Kulturwohnung: Fest der Begegnungen;
- AWO-Sozialdienste: Elternkurs Kommunikation;
- Interessengemeinschaft Elterncafé: Begegnungsstätte;
- Petruskirche: Einrichtung eines zusätzlichen Wickelraums.

## Sofaecke für die Kinderkrippe

N 7 18.03.09

Grünes Licht für Projekte im WIN-Bezirk 3

Geestemünde (sus). Kleiderkammer oder Jubiläumsfest: Ab sofort steht das Geld aus dem Sonderprogramm „Wohnen in Nachbarschaft – WIN“ für netteres Leben im Stadtteil zur Verfügung – 81 700 von 122 000 Euro. Im WIN-Bezirk 3 (Geestemünde-Nord, Geestendorf, Bürgerpark, Schiffdorferdamm) werden zunächst 16 von 27 Projektanträgen gefördert.

Der Vergabeausschuss stimmte für eine Förderung dieser Projekte:

- Elterninitiative Kinderkrippe Karl-Lübber-Strasse: Teppiche, Sofa und Bälle.
- Stadtteilkonferenz: Angebote im Ernst-Barlach-Haus.
- Geestemünder Turnverein: Wichtelwald.
- Interessengemeinschaft (IG) Stadtgeschichte: Little Stories.
- Christuskirche: Einrichtung einer Kleiderkammer.

- Kanu-Verein: 60 Schwimmwesten für Jugendliche.
- Siedlergemeinschaft am Bürgerpark: Jubiläumsfeier und Wiesen-Instandsetzung.
- Förderkreis Morgenstern-Museum: Werbung für Sonderausstellung Geestemünde.
- Freizeitstätte Carsten-Lücken-Strasse: Raum für Mädchen.
- IG Konrad-Adenauer-Platz: Bänke auf dem Platz.
- Stadtjugendring: Küchenzeile.
- Werbegemeinschaft Geestemünde: Badeinsel-Wettbewerb und Kunst statt Leerstand.
- IG Hörbuch: Von Geestemünde in die Welt.
- IG Schule und Verein: Gebrauchte Segeljolle.

Anträge für die zweite Vergaberunde können bis zum 15. April bei WIN-Koordinatorin Barbara Gehler abgegeben werden (☎ 9 83 99 39).

## Geld fließt für zahlreiche Win-Projekte

NZ 14.03.09

Lehe/Mitte (yvo). Ob Kinderspielstadt oder offene Malwerkstatt: Insgesamt 30 Projekte werden im Win-Bezirk 2 mit 88 000 Euro gefördert. Elf Anträge lehnte der Vergabeausschuss ab, 20 ließ er nachbessern. 122 000 Euro stehen insgesamt zur Verfügung. Es gibt eine zweite Förderrunde.

Folgende Projekte im Bezirk, der Buschkämpen, Klushof, Twischkamp, Goethestraße und Mitte umfasst, können starten:

- SC Sparta: „Bewegliche Tore“
- Kulturinsel „Malwerkstatt“
- Arbeitskreis Kinderspielstadt Lehe: „Kinderspielstadt 2009“
- Arbeitskreis Kulturnetz in Lehe: „Musik im Fluss“
- Unerhört-Verein für Neue Musik: „4 Kulturprojekte“
- Café Mozaik/Interkulturelles Frauencafé: „Kennenlerntag“
- Nord-Süd-Forum/Eine-Welt-Zentrum: „Lernparcours“
- Verein für gleiche Rechte: „Migrantenfrauen ins Leben“
- Wasserflugzentrum: „Kleine Leher Runde – Ausbau Galerie“
- Förderverein der Astrid-Lindgren-Schule: „Stadtteilstadt“
- AG Literatur: „Lehe liest – 200 Reclamhefte...“
- Lehe TV: „Treffen der Generationen“
- Werbegemeinschaft Alte Bürger: „Ruhebänke, Begrünung, Fahrradständer“
- AG Kunstprojekt/Schulzentrum Geschwister-Scholl: „Kunstprojekte mit Anwohnern“
- Werbekreis Lehe: „Möblierung Hafestraße“ und „Bepflanzung einer Blumeninsel“
- Agentur für Beschäftigung und Integration: „Ausstattung Büro“
- Institut für Arbeit: „Hausaufgabenhilfe“
- Bürgerverein Lehe: „Parkfest“
- AG Alte Menschen in Buschkämpen: „Bänke“
- Gesellschaft für Familie und Gender Mainstreaming: „Frühstückscafé für Frauen“
- Siedlungsgemeinschaft Buschkämpen: „Kulturelles Generationstreffen“
- Schülerakademie-Kurs Stadtteilkultur/Stadteilschule Lehe: „Gestaltung Eingangsbereiche“

# Schulhof-Wippe und Ausflug 24.08.09 KZ

## „Wohnen in Nachbarschaften“: 32 Projekte für den 1. Bezirk bewilligt

Bremerhaven (sus). Eine Küche für Kinder, Kummerkasten und Sitzbänke: Für 32 Projekte des Programms „Wohnen in Nachbarschaften“ (Win) im Bezirk 1 (Leherheide, Weddewarden, Speckenbüttel, Eckernfeld und Schierholz) gab der Vergabeausschuss grünes Licht. 88 000 Euro sind verplant.

- AG Vernetzung im Stadtteil: Experimente.
- SFL Bremerhaven: Ferienbetreuung für Kinder.
- Interessengemeinschaft (IG) Orientierung Leherheide: Hinweisschilder.
- AG Anwohner/Dieter Schmidt: Briefkasten für die Stadtteilkonferenz.
- Förderverein Kita Neidenburger

Straße: Bewegungsbaustelle/ Einrichtung Kinderküche.

- Freundeskreis Friedrich-Ebert-Schule: Bewegungsbaustelle.

Bauernhausverein Lehe: Handwerkermarkt/Aufstellen eines Walkieferknochens/Ausleuchtung Geesthof.

Bürgergemeinschaft Weddewarden: Wegeplan/Boulefeld.

IG Kita Neuenmoorweg: Eltern-Kind-Aktivität/CD-Player für Musikfrüherziehung/Arbeit mit Digitalkamera.

Speckenbütteler Bürger für Jugendliche: Fahrradständer/Streetballanlage.

Förderverein Gaußschule: Musikalische Früherziehung/Circus Morelli.

Awo-Familiencafé: Leherheider

Nachbarschaftstag/Jugendbüro.

Förderverein Horthaus Blink: Tagesausflug.

Siedlergemeinschaft Eckernfeld: Bänke.

Förderverein Amerikanische Schule: Schulhof-Wippe.

Anwohner Heide-/Moorweg: Straßenfest/Schachttisch.

BEW: Busausflug Hannover.

Sozialpädagogische Familienhilfe: Vollwert-Kochgruppe.

Initiativkreis Speckenbütteler Park: behindertengerechte Sitze/Waldlehrpfad/Bänke.

Markus-Gemeinde: Projekt Kindernachmittag.

Für eine zweite Vergaberunde sind noch 24 000 Euro im Topf. Anträge können bis 11. Mai eingereicht werden: ☎ 30 95 81 13.

NZ 02.04.09

## „Der nächste Wunschzettel, bitte“

### Erste „WIN“-Vergaberunde bewilligt 107 Vorhaben in den Stadtteilen für rund 337 000 Euro

Bremerhaven (sus). Straßenschach und Tanztheater, Kinderküche und Blumeninsel, Ruhebänke, Lampen, Nachbarfest: So bunt wie das Leben in den Stadtteilen ist die Fülle der Bürger-Wünsche, die mit Geld aus dem Programm „Wohnen in Nachbarschaft – WIN“ realisiert werden. Noch ist Geld übrig – wer es will, muss jetzt einen Antrag stellen.

von den vier Vergabegremien in erster Runde bewilligt – Vorhaben für rund 337 000 Euro. Es habe, erklärt Siegfried Breuer – als Geschäftsführer des Arbeitsförderungs-zentrums (AFZ) zuständig für das WIN-Programm – keine Proteste gegen die Entscheidungen gegeben. „Aber etliche nette Dankeschreiben. Abgelehnt wurden vor allem so teure Projekte wie ein Kunstrasen-Platz.“

Wer noch Wünsche für sein

Wohnviertel anmelden und Geld beantragen will, bekommt eine zweite Chance: Noch stehen rund 150 000 Euro zur Verfügung – Geld aus dem Etat des Amts für kommunale Arbeitsmarktpolitik.

Anträge müssen rasch gestellt werden: Bis Mittwoch, 15. April, für Bezirk 3 (Geestemünde-Nord, Geestendorf, Bürgerpark, Schiffforderdamm) und Bezirk 4 (Geestemünde-Süd, Grünhöfe, Surheide, Wulsdorf, Dreißbergen) bei Barbara

Giehler (☎ 9 83 99 39). Bis Montag, 11. Mai, ist Zeit für die Bezirke 1 (Leherheide, Weddewarden, Speckenbüttel, Eckernfeld, Schierholz) und 2 (Buschkämpen, Klushof, Twischlehe, Goethestraße, Mitte) bei Elke Linder-Grandke (☎ 30 95 81 13).

„Das AFZ koordiniert alles mit den Ämtern“, so Breuer, „das Geld ist da. Ich bin für eine zügige Umsetzung, damit die Menschen sehen, da passiert was“.

107 von 144 Anträgen wurden

## Projektgeld für Feste in den Stadtteilen

**Bremerhaven (sus).** Das Programm „Win – Wohnen in Nachbarschaften“, für das dieses Jahr in vier Bezirken je 122 000 Euro zur Verfügung stehen, ermöglicht außer mancherlei kulturellen, pädagogischen, wissenschaftlichen und handwerklichen Projekten auch jede Menge Nachbarschaftsfeste. Im Sommer sind diese Feierlichkeiten frei für jedermann:

**Juni:** Sonnabend, 13., Sommerfest des Turnvereins Lehe „Für Jung und alt“, ab 10 Uhr, Jahnwiese Wurster Straße. Sonntag, 14., „Erstes Wanderwegsfest“ der Siedlergemeinschaft Industriediedlung Wulsdorf, ab 11 Uhr, Tränkestraße/Kleinbahnweg. Sonnabend, 20., Stadtteil-Sommerfest der Stadtteilkonferenz Surheide, auf dem Platz vor dem Gemeindehaus.

**Juli:** Sonnabend, 4., und Sonntag, 5.: Badeinsel-Wettbewerb der Werbegemeinschaft Geestemünde, am Holzhafen.

**August:** Sonnabend, 15., „Musik im Fluss“ des Arbeitskreises KulturNetz mit Musik an Land und auf dem Wasser, ab 16 Uhr, am alten Werftkran am Arbeitsamt, Kapitänsviertel, Kleingartengebiet, Geeste; Sonnabend, 22., Stadtparkfest des Bürgervereins Lehe, ab 13 Uhr, Leher Stadtpark; Sonnabend, 29., Kulturelles Generationentreffen der Siedlergemeinschaft Buschkämpen, ab 14 Uhr, am Hämmer-, Mulsener- und Dorumer Weg; Sonnabend, 29., „Fest der Begegnungen in Wulsdorf, ab 15 Uhr vor der Kirche St. Nikolaus.

**September:** Freitag, 4., Stadtteil- und Hoffest, ab 14 Uhr, Hamme Lou, Schifferstraße 39; Freitag, 4., bis Sonntag, 6., Ortsgemeinschaftsfest mit Musik, Spielmannszug TuSpo Surheide, mit Höhenfeuerwerk und Frühlingsfeier zum 60-jährigen Bestehen der Siedlergemeinschaft Am Bürgerpark, Festwiese; Sonntag, 13., Handwerkermarkt des Bauernhausvereins Lehe, ab 11 Uhr, Parkstraße Geesthofanlage; Dienstag, 22., Stadtteil- und Schulfest der Astrid-Lindgren-Schule, ab 11 Uhr auf dem Schulhof und ab 19 Uhr in der „theo“.

NZ 27.05.09

## Der WIN-Kuchen ist verputzt

Letzte Vergabe im Programm „Wohnen in Nachbarschaften“ im Stadtsüden

**Bremerhaven (sus).** Der Pott ist leer: 488 000 Euro aus dem städtischen Haushalt sind verteilt, damit haben im Laufe des Jahres alle Stadtteile vom Programm „Wohnen in Nachbarschaften“ (WIN) profitiert – Vereine, Initiativen und Einzelne konnten vom Geld kleine Projekte realisieren, die die Lebensqualität in den vier WIN-Bezirken erhöhen. Die letzten Projekte in den Süd-Bezirken 3 und 4 haben jetzt grünes Licht.

Pro WIN-Bezirk standen 122 000 Euro über das Sozial-Resort zur Verfügung, koordiniert wurde das Ganze vom Arbeitsför-

derungszentrum. Über die rund 270 Anträge auf ein Stück vom Kuchen ist durch gewählte Vergabe-Ausschüsse von Bürgern selbst abgestimmt worden. Jetzt sind noch 3900 Euro für Bezirk 3 mit Geestemünde-Nord/Bürgerpark/Schiffdorferdamm und die letzten 19 700 Euro für Bezirk 4 mit Geestemünde-Süd/Grünhöfe/Surheide/Wulsdorf bewilligt worden.

Im WIN-Bezirk 3 profitieren der Videoclub Filmwerkstatt (Einrichtung eines Tonstudios, Projekt mit Bezirk 4); Stadtjugendring (Küchenausstattung); Ältestenrat Ernst-Barlach-Haus (Terrassenmöbel, Grill und Tanztee.

Im Bezirk 4 freuen sich die Stadtteilkonferenz Surheide (Beschallungsanlage); TSV Wulsdorf (Komplettierung Spielplatz); BSC Grünhöfe (Boule-Bahn); TSV Wulsdorf (Neuer Bolzplatz); TuSpo Surheide (zwei Fußballjüngend-Tore); evangelische Dionysiusgemeinde (Zelt für den Weihnachtsmarkt); Interessengemeinschaft Surheider Schule (zwei Bänke am Basketballfeld); Wohngemeinschaft Anderland (Sitzgruppe mit Naschgarten). „Es wird ein nächstes WIN-Programm geben“, verspricht Sozialdezernent Melf Grantz, „der Umfang hängt von den Haushaltsberatungen ab.“

#### 4. Übersicht Finanzaufstellung

### Auswertung 1. Vergaberunde

Stand: 16.11.09

WiN-Bezirk	Anzahl Anträge	Beantragtes Finanzvolumen	Bewilligte Anträge	Bewilligtes Finanzvolumen	Rest / 2. Vergaberunde
WiN 1	39	169.741,39 €	30	79.795,48 €	42.204,52 €
WiN 2	41	242.571,00 €	30	85.951,80 €	36.048,20 €
WiN 3	27	200.101,36 €	16	81.552,00 €	40.448,00 €
WiN 4	37	231.171,25 €	28	79.214,07 €	42.785,93 €
<b>Gesamt</b>	<b>144</b>	<b>843.585,00 €</b>	<b>104</b>	<b>326.513,35 €</b>	<b>161.486,65 €</b>

104 von 144 Projekten wurden bewilligt = 72 %

### Auswertung 2. Vergaberunde

WiN-Bezirk	Anzahl Anträge	Beantragtes Finanzvolumen	Bewilligte Anträge	Bewilligtes Finanzvolumen	Rest / 3. Vergaberunde
WiN 1	22	78.703,47 €	21	40.724,10 €	1.480,42 €
WiN 2	23	69.501,35 €	17	33.808,20 €	2.240,00 €
WiN 3	10	39.527,29 €	9	35.155,85 €	5.092,15 €
WiN 4	24	60.602,60 €	15	23.119,83 €	19.666,10 €
<b>Gesamt</b>	<b>79</b>	<b>248.334,71 €</b>	<b>62</b>	<b>132.807,98 €</b>	<b>28.478,67 €</b>

62 von 79 Projekten wurden bewilligt = 78,5 %

### Auswertung 3. und 4. Vergaberunde

WiN-Bezirk	Anzahl Anträge	Beantragtes Finanzvolumen	Bewilligte Anträge	Bewilligtes Finanzvolumen	Rest
WiN 3	7	9.170,88 €	4	3.981,19 €	
	6	9.174,61€	4	3.805,00 €	- 63,65 €
WiN 4	12	41.207,55 €	9	19.683,97 €	- 17,87 €
<b>Gesamt</b>	<b>19</b>	<b>59.378,43 €</b>	<b>17</b>	<b>27.470,16 €</b>	

### Auswertung gesamt 2009

WiN-Bezirk	Anzahl Anträge	Beantragtes Finanzvolumen	Bewilligte Anträge	Bewilligtes Finanzvolumen	Rest*
WiN 1	39	169.741,39 €	30	79.795,48 €	
	22	78.703,47 €	21	40.724,10 €	1.480,42 €
WiN 2	41	242.571,00 €	30	85.951,80 €	
	23	69.501,35 €	17	33.808,20 €	2.240,00 €
WiN 3	27	200.101,36 €	16	79.121,61 €	
	10	39.527,29 €	9	35.155,85 €	
	7	9.170,88 €	4	3.981,19 €	
	6	9.174,61 €	4	3.805,00 €	- 63,65 €
WiN 4	37	231.171,25 €	28	79.214,07 €	
	24	60.602,60 €	15	23.119,83 €	
	12	41.207,55 €	9	19.683,97 €	- 17,87 €
<b>Gesamt</b>	<b>248</b>	<b>1.151.472,75 €</b>	<b>183</b>	<b>484.361,10 €</b>	<b>3.638,90 €</b>

\* Die Restmittel können sich noch erhöhen, da sich bei der Projektabrechnung zeigen kann, dass bewilligte Mittel teilweise nicht vollständig ausgegeben wurden.

Insgesamt wurden 183 Projekte von 248 beantragten bewilligt = 74%

